

INHALT 4-5/01

Grußworte	66
PR-Information Bad Kissingen – ein wahrhaft königliches Vergnügen Verwöhnung auf fränkische Art	68
Verbandspolitik Aktuell	70
Übrigens ... Schießt das Tourismusland Deutschland ein Eigentor?	71
Aus Wissenschaft und Forschung	72
Gesundheitstourismus im Kurort „Gesundheitsurlaub im Kurort“ – „Wellness im Kurort“	73
Professor Dr. med. <i>Manfred Steinbach</i> , Präsident des Deutschen Heilbäderverbandes e. V., Bonn	
Gesundheitsurlaub und Wellness: Heilbäder und Kurorte haben beste Marktchancen Versuch einer Einschätzung der Marktsituation	75
Dipl. Betriebswirt <i>Klaus Reppel</i> , Ettlingen, und <i>Hans O. Berg</i> , Bonn	
Medizinische Wellness-Ein- richtungen in Heilbädern und Kurorten als Ergänzung der klassischen Balneotherapie	81
Bürgermeister und Kurdirektor <i>Helmuth Morcinietz</i> , Bad Wurzach	
Feldberg – Stationen einer „Kur-Landschaft“ Entwurf mehrerer Parcours in einem zukünftigen Kurort	84
Dipl. Ing. <i>Gabriela Krüger</i> , Hannover	
Internet News	84
Rehabilitation – prägend für die Heilbäder und Kurorte	86
Kurdirektor <i>Max Lux</i> , Bad Rappenau	
Essen und Trinken fürs Wohlbefinden	90
Politisches Streiflicht	91
Vorankündigungen	92
Aus den Mitgliedsverbänden	92
Persönliches	94
Impressum	96

Einstimmung in die Zukunft

„Der Kurort – Oase des Gesundheitstourismus“ heißt das Leitthema des 97. Deutschen Bädertages am 29. und 30. April 2001 in Bad Kissingen. Es ist der erste Bädertag, der nicht wie bisher im Herbst, sondern im Frühjahr stattfindet. Dies soll künftig nach dem Willen des Präsidiums des Deutschen Heilbäderverbandes (DHV) auch so bleiben. Zum Gesundheitstourismus und Gesundheitsurlaub gehören natürlich auch Wellness und Fitness, Gebiete, für die unsere Heilbäder und Kurorte eine „markante fachliche Basis“ (so DHV-Präsident Dr. *Steinbach*) aufgrund ihrer vorhandenen Gesundheitseinrichtungen und ortsgebundenen Kurmittel besitzen und deshalb nach Einschätzungen von Politik, Wissenschaft und Wirtschaftsexperten beste Chancen auf diesem Zukunftsmarkt rund um „Gesundheit, Wohlbefinden und Vitalität“ (Ministerpräsident Dr. *Stoiber*) haben, die es nur richtig zu nutzen gilt. Der diesjährige Bädertag soll in seinen Ergebnissen deshalb u. a. verdeutlichen, dass die medizinische und therapeutische Kompetenz des Kurortes auch in seinen touristischen Angeboten wirksam bleibt und vor allem erkennbar ist.

Darüber hinaus bestimmt der Bädertag mit künftigen Weichenstellungen natürlich auch das Verbandsgeschehen. So werden die Delegierten sicherlich auch über neue Regelungen bei der Finanz- und Beitragsstruktur diskutieren, und sich intensiv mit dem Beherbergungsgesetz beschäftigen. Weitere Schwerpunkte werden in Belangen der Forschung liegen, Stichwörter z. B. die Zufriedenheits-Studie (Professor Dr. *Raspe*), die bald in die zweite und realitätsnahe Testphase geht, oder die derzeit stagnierende Situation der Sole-Photo-Therapie.

Mitte Mai findet in Budapest der Jahreskongress des Europäischen Heilbäderverbandes statt, bei dem die deutsche Delegation mit 20 Stimmen als größte Gruppe vertreten ist. Dort kommt dieses Jahr dem Referat von DHV-Präsident Professor Dr. *Steinbach* über „Kurortmedizin im dritten Jahrtausend – Quo vadis?“ besondere Bedeutung zu, in dem auch die Stellung des deutschen Heilbäderwesens für den europäischen Standard zur Diskussion gestellt wird. Langfristig geht es doch darum, die in Deutschland erarbeiteten, wertvollen wissenschaftlichen Qualitätsstandards wie z. B. die Begriffsbestimmungen auf europäischer Ebene vorzustellen und womöglich angleichend durchzusetzen – gewiss kein leichtes Unterfangen!

Zum Schluss noch zwei Hinweise in eigener Sache:

Auf vielseitigen Wunsch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kur- und Bäderverwaltungen veröffentlichen wir – wie in früheren Jahren schon – ab sofort unter dem Editorial eine „**Lauf-tabelle**“ zur Weitergabe von **HEILBAD UND KURORT** innerhalb der einzelnen Unternehmensabteilungen. Damit soll die Anregung gegeben werden, die jeweilige Ausgabe, die oftmals gleich nach Eintreffen im Schreibtisch des Chefs verschwindet, wirklich allen interessierten Mitarbeitern in den Betrieben zugänglich zu machen. In diesem Sinne appellieren wir an alle Vorgesetzten in den Kurbetrieben, dieses Vorhaben entsprechend zu unterstützen! Die Redaktion hat für Änderungen der Angaben in der Lauf-tabelle stets ein offenes Ohr, ebenso für Themenwünsche aus dem Mitarbeiterkreis, die dann – wenn irgendwie möglich – in Fachbeiträgen Niederschlag finden sollen. Bitte schreiben Sie uns (*Anschrift siehe Impressum Seite 96*)!

Des Weiteren werden alle **Stellenanzeigen**, die in HEILBAD UND KURORT erscheinen, ab dieser Ausgabe in einem Probelauf bis Ende des Jahres zugleich auch ins Internet gestellt, und zwar ohne zusätzliche Kosten oder Gebühren. Verlag und Redaktion versprechen sich durch diese maßgebliche Erweiterung des potentiellen Stelleninteressentenkreises einen weitaus höheren Aufmerksamkeitswert für die einzelnen Inserate.

H.O.B.

Fachinformationen für Fachabteilungen und Fachleute: Bitte geben Sie HEILBAD UND KURORT in Ihrem Hause weiter!		
<input type="checkbox"/> Kurdirektion	<input type="checkbox"/> Sport- u. Bäderabt.	<input type="checkbox"/> Pflegedienst
<input type="checkbox"/> Verwaltung	<input type="checkbox"/> Landschaftsbau	<input type="checkbox"/> Haustechnik
<input type="checkbox"/> Einkauf	<input type="checkbox"/> Ärztliche Leitung	<input type="checkbox"/>